

# Liebe auf Umwegen

## Wichtel FF für Ito-chan!

Von abgemeldet

### Finde mich!

Verwirrt stand Shota vor der Detektei. Ungläubig sah er auf die Uhr. Es war genau 15 Uhr. Aber wieso war noch kein Fenster geöffnet und keine Jalousie hochgezogen??? War Kamui etwa noch nicht da??? Das war ungewöhnlich, denn er war sonst immer schon einiges vor Shota da. Ein leicht flaves Gefühl machte sich in seinem Magen breit. Aber vielleicht veräppelte Kamui Shota ja auch nur und hüpfte um die Ecke um ihn zu erschrecken. Man hoffte ja das Beste. Leicht nervös fummelte der junge Mann nach seinem Schlüssel und steckte ihn ins Schloss. Vorsichtig schloss er auf und trat in das Dunkle Büro. Unter seinen Füßen knisterte es und er zuckte zusammen. Vorsichtig hob er den Fuß und musterte den kleinen, weißen Briefumschlag, der nun von einem Abdruck seiner Schuhsohle geziert wurde. Unweigerlich schluckte er und hob den Umschlag auf. Erneut sah sich Shota um. „Kamui komm raus. Das ist nicht witzig!“ Doch er sprach mit sich selbst. Die Luft hier drinnen war muffig, doch das interessierte ihn grad herzlich wenig. Kamui war definitiv nicht da und Shota befürchtete das Schlimmste. In halber Panik lief er zum Telefon und wählte alle Nummern von seinem Kollegen. Doch Kamui war nicht zu erreichen.

Sein Herz begann zu rasen. Er musste den Brief nicht mehr lesen und vergas es auch ehrlich gesagt. Kamui musste entführt worden sein. Bestimmt war es ein Racheakt von einem der vielen Menschen, dessen Geheimnisse sie aufgedeckt hatten. Die Polizei, ja genau er musste die Polizei rufen...Aber halt mal?? Wenn er das täte, dann wäre sein und Kamuis Ruf als Detektiv geschädigt. Jetzt musste wohl Shota dran. Aber wie??? Normalerweise war Kamui immer derjenige, der alles in die Hand nahm. Erstmals Spuren suchen. Genau das war es. Auch wenn ihm das Herz fast bis zum Hals schlug versuchte der Blondschoopf Ruhe zu bewahren und sachlich zu bleiben und suchte jeden Winkel nach Hinweisen ab. Aber es gab keinen einzigen Hinweis. Frustriert seufzte er und hätte am liebsten geheult.

Für heute würde er die Detektei schließen und bei Kamui zuhause nach Hinweisen suchen. Geknickt schlurfte er hinaus und schloss die Tür wieder ab.

Auf dem Weg zum Haus seines Kollegen kam er an einer Frau vorbei, die sehr merkwürdig aussah. Was kein Wunder war, denn sie hockte vor einer Glaskugel und spähte hinein. Shota selbst glaubte an so was nicht, also beachtete er die Wahrsagerin nicht und wollte an ihr vorbei. Doch sie griff nach seinem Handgelenk und zog ihn auf ein Sitzkissen. „Hey.....“ Begann er zu protestieren, doch war die Frau bereits am Summen und wirkte wie in Trance. >Ich sehe großen Kummer in deinem Herzen....Du suchst etwas oder jemanden, den du verloren hast!< verkündete ihre Stimme. Shota

zuckte zusammen. Woher wusste sie das? >Die Kugel weiß alles. Ich werde dir helfen ihn zu finden.< Der junge Detektiv schnaubte und stand auf. „ich glaube nicht an so einen Quatsch und bezahlen tu ich dafür auch nix!“ Die Frau musterte ihn nur durch dringlich. > Ich verlange für meine Dienste nix und wenn du nicht dran glaubst kannst du es ja einfach ignorieren.< Sagte sie und Shota seufzte. Widerstrebend setzte er sich hin und nickte. „Gut, dann helfen sie mir!“

Die Wahrsagerin kreiste mit ihren Händen um die Kugel. >Ich sehe eine weiße Schneeflocke mit roter Schleife....Sie wird deinen Weg kreuzen und dich bis zum Moment des Vergnügens führen. Dort wirst du auf die Unschuld treffen die, die rote Liebe in den Himmel aufsteigen lässt. Folge der Liebe, doch bedenke sie ist schnell. Wenn du sie aus den Augen verlierst wirst du sie nicht mehr erblicken! Dann findest du dich am Pfad des Wassers wieder. Warte dort bis dir blauer Glitzer begegnet und folge deinem Herzen.< Verkündete sie und über Shotas Kopf bildeten sich drei Fragezeichen. Er hatte nur Bahnhof verstanden. Nicht mal das.

„Was soll der Unsinn??? Schneeflocke mit roter Schleife und Moment des Vergnügens??! Glauben Sie etwa, dass ich in den Puff gehe??? So nötig hab ich es auch nicht, außerdem würde mein Freund dann austicken!“ Schnaubte er und war sichtlich erbost. So ein Schmarren. „Was bedeutet das alles überhaupt??“ Fragte er Murrend. >Jede weitere Auskunft kostet 500 Yen!< meinte die Wahrsagerin dreist und Shota klappte fast die Kinnlade runter. Wütend stand er auf und wand sich ab. „Wucher....“ Grummelte er und wollte sich noch mal umdrehen um der Fremden sonst was an den Kopf zu werfen, doch sie war verschwunden. Unsicher blickte sich der Blondschoopf um. So was gab es nicht. Nein, nein nein!

In sich gekehrt lief er einfach weiter und achtete nicht auf seinen Weg. Shota lies sich das Geschehene noch mal durch den Kopf gehen und seufzte leise.

Plötzlich vernahm er das angenehme Klingeln eines Glöckchens. Ihm war selbst nicht klar, warum er darauf reagierte doch hob er den Kopf und sah eine weiße Katze mit rotem Schleifchen um den Hals, die seinen Weg kreuzte. //Fast wie eine Schneeflocke...// Dachte der Junge Mann schmunzelnd und dann begann ganz plötzlich sein Herz zu rasen. Eine Schneeflocke mit roter schleife...Schoss es durch seine Gedanken. Wie vom Blitz getroffen rannte er los und folgte der Katze. Was tat er da eigentlich?? Das war doch alles Humbug, doch er hatte eh keine andere Alternative also weiter ging`s. Die Katze lief durch etliche Gassen und Winkel der Stadt und Shota hatte so manches Mal große Schwierigkeiten ihr zu folgen. Doch irgendwie schaffte er es in der Hoffnung seinen Liebsten wieder zu finden.

Als die Katze endlich zum Stehen kann tat Shota es ihr gleich und schnaufte etwas. Doch dann hörte er Musik und dopte. Jetzt wusste er, was die Wahrsagerin mit Moment des Vergnügens meinte. Keinen Puff, sondern den Jahrmarkt. Shota begann lauthals zu lachen, denn erst jetzt wurde ihm klar, wie er wohl auf die Fremde Frau gewirkt hatte und im nächsten Augenblick wurde er rot im Gesicht. //Zum Glück hat Kamui das nicht gehört...//

Nun hielt er Ausschau nach der Unschuld mit der roten Liebe. Doch an das Zeug glauben tat er immer noch nicht. Das waren alles nur dumme Zufälle gewesen. Ja genau. Er holte sich eine Cola und setzte sich auf eine Bank, beobachtete das bunte Treiben. Er brauchte einfach ne Pause.

Dann vernahm der junge Mann in den Menschenmassen ein heulendes Kind und im Nächsten Augenblick war er auf den Beinen um einen roten, herzförmigen Luftballon zu verfolgen. Das er sich mit seiner Cola bekleckert hatte war ihm egal. Die Unschuld war also das Kind gewesen. Ja...Kinder galten dafür unschuldig zu sein und waren oft

ein Bild für diese. Und die Fliegende Liebe war der Ballon, denn die Farbe rot und das Herz sprachen für sich. Shota musste sich wirklich sputen, denn der Ballon flog schnell und zu laufen und den Himmel in den Augen zu behalten war nicht einfach. Außerdem schwirrten immer die Worte der Wahrsagerin in seinem Kopf herum. Er durfte die fliegende Liebe nicht verlieren. Nach einiger Zeit machte sich enormes Seitenstechen ins einen Körper breit und erschwerte die Verfolgung nur noch mehr. Eigentlich war alles nur noch reinste Qual, aber er wollte nicht aufgeben. Nach Stunden so wie es ihm vorkam verding sich der Ballon in einem Baum und der Weg war beendet. Der Blondschof fand sich vor einer Brücke wieder und rang nach Luft. //Der Pfad des Wassers....// Der junge Mann hustete. Alles brannte. Seine Seiten fühlten sich an als würde man ihm Millionen von Nadeln hinein pieksen. Er lehnte sich an das Brückengeländer und versuchte Atmung und Schmerz unter Kontrolle zu bringen. Was nicht grad einfach war. Nun waren alle Vorhersagen aufgetreten. Mittlerweile zweifelte er daran, dass alles nur Schicksaal war. „.....“

So wartete er. Stund um Stund und grübelte, was wohl der blaue Glitzer sein könnte. Doch nachdem gut 3 Stunden vergangen waren lies er den Kopf hängen. //War ja klar....// Dachte er und wollte sich grade zum gehen wänden, als ihm ein kleiner, blauer Schmetterling vor die Nase flog. //Kamui hat Schmetterlinge geliebt....// Traurig sah er dem kleinen Flattermann nach und bemerkte, wie der Schmetterlingsstaub in der Sonne glitzerte. Freudig strahlte er und folgte dem so gebrechlich wirkenden Wesen. Nun konnte er mal langsam gehen. Wo war er hier eigentlich??? Shota war noch nie an diesem Ort gewesen. Als er über die Brücke getreten war verlor er seinen kleinen Begleiter. Nun musste er seinem Herzen folgen. Aber wie??? Er blieb einfach stehen und schloss die Augen, genoss den lauen Wind, der durch seine Haare wehte, und konzentrierte sich auf sein Herz. Seine Füße liefen wie von selbst. Heute war wirklich ein aufregender Sommertag. Er lief weiter und weiter mit geschlossenen Augen, was nicht ungefährlich war. Aber so konnte er seinem Gefühl am besten folgen. Plötzlich hielt er an, denn sein Herz sagte ihm, dass er sein Ziel erreicht hatte. Shota öffnete die Augen und fand sich auf einer Blumenwiese wieder, die eher wie ein Blumenmeer wirkte. Und da....mitten drin stand kamui und lächelte ihn an. Auch wenn der Blondschof heute schon wie ein Profiesportler gelaufen war sprintete er zu seinem Liebsten und umschlang ihn. „Hab dich gefunden!“ hauchte er und war den Tränen nahe. Kamui legte die Arme um Shota und nickte. „ja du hast mich gefunden.“ Murmelte er und löste sich von seinem Freund. Stolz sah der Verschwundene Shota in die Augen. „Und dafür gibt's ne Belohnung!“ Verkündete er und holte ein Schmuckkästchen hervor. Shotas Augen begannen zu glänzen und er schniefte leise, als er den Antrag bekam. Natürlich nahm er an und fasste in seine Hosentasche um ein tempo hervor zu holen, doch stattdessen holte er den Briefumschlag hervor und schmunzelte. Kamui sah ihn an. „Willst du den Umschlag nicht öffnen?? Vielleicht steht was Wichtiges drinnen?!“ Kamuis kollege und nun Verlobter schüttelte den kopf und lächelte. „Nein. Ich muss ihn nicht öffnen. Ich weiß, dass nix drinnen steht.“ Kamui akzeptierte die Antwort und küsste seinen Engel. „Du bist ein klasse Detektiv Shota.“ Hauchte er und schloss seinen Blondschof erneut in die Arme. Shota legte ebenfalls die Arme um kamui und lächelte schwach als er den kopf auf dessen Schulter ablegte. Kamui mochte es nicht wissen, doch Shota hatte herausgefunden, dass das Alles hier nur ein abgekartetes Spiel war. Das in dem Büro keine Spuren waren, war schon verdächtig...Die Wahrsagerin sah aus wie eine Bekannte Kamuis und die ganzen eingetroffenen Hinweise waren auch kein Zufall. Er schwieg, denn er wusste, dass kamui nur gewollt

hatte, dass Shota mehr aus sich hinaus ging und an seine Fähigkeiten glaubte. Also spielte er das Spiel mit und genoss den eintretenden Sonnenuntergang mit seinem Verlobten auf einem Blumenmeer...

Ende